Simmern Trarbach

aktuell

Informationen für Mitarbeitende im Kirchenkreis

NR. 30 OKTOBER 2013

IN DIESER AUSGABE:

- **Aus der Partnerschaft:**
  Kirchenkreise feiern 30jähriges Jubiläum
- **Aus der Jugend:**
  Großes Kinderfest der evangelischen Jugend in Dichtelbach
- **Aus dem Kirchenkreis:**
  Ökumenische Akzente auf dem Dekanatstag in Simmern
- **Aus der Landeskirche:**
  Auf dem Weg zur Sondersynode nach Hilden

Paul in this text, tells us about „One Body". We live and come from different continents, countries, regions and districts, where we all worship the one and only God, the creator and saviour. In our respective different areas and responsibilities, we are linked together by the LOVE, GRACE and SPIRIT of God to belong to one body.
The Partnership between Simmern and South Western Circuits demonstrate the unity of one body by our faith and lives. United by the Spirit of God and in obedience to God, we are bound together to carry out God's mandate to share and proclaim the Gospel.
One body have the same feelings and reactions towards situations and problems that affect the life of the body. We have witnessed friendly exchanges in visitations, materials, human resources, love and compassion amongst ourselves through this partnership. We therefore look forward into the future to value and recognise one another's attributes, contribution and desire for the mission of our Lord to be known to all in our respective areas.
MY SUCCESS IS YOUR SUCCESS AND MY FAILURE IS YOUR FAILURE: FORWARD FOREVER, BACKWARD NEVER! GLORY BE TO GOD, AMEN

Rev. Dickson D. Moyambo
Generalsekretär der Ev.-luth. Kirche in Botswana (hier mit Superintendent Horst Hörpel)

Denn gleichwie ein Leib ist, und hat doch viele Glieder, alle Glieder aber des Leibes, wiewohl ihrer viel sind, doch ein Leib sind: also auch Christus. Denn wir sind auch durch einen Geist alle zu einem Leibe getauft, wir seien Juden oder Griechen, Knechte oder Freie, und sind alle zu einem Geist getränkt. *(1. Kor. 12, 12-13)*

Paulus erzählt uns in diesem Text von dem einen Leib. Wir leben und kommen alle aus verschiedenen Kontinenten, Ländern, Regionen und Bezirken, doch überall verehren wir den einen und einzigen Gott, den Schöpfer und Erlöser. In unseren jeweiligen unterschiedlichen Bereichen und Verantwortlichkeiten sind wir dabei miteinander verbunden in der Liebe, der Gnade und dem Geist Gottes, verbunden in dem einen Leib.
Die Partnerschaft zwischen Simmern-Trarbach und dem südwestlichen Kirchenkreis demonstriert diese Einheit im einen Leib durch unseren Glauben. Vereint im Geiste Gottes und im Gehorsam gegenüber Gott sind wir einander verbunden, Gottes Auftrag zu teilen und zu verkünden das Evangelium.
Die Glieder eines Leibes empfinden die gleichen Gefühle und Reaktionen auf Situationen und Problemen, die den ganzen Leib beeinflussen. Wir haben einen freundlichen Austausch durch Besuche, Geschenke, persönliche Hilfe, Liebe und Mitgefühl unter uns durch diese Partnerschaft erlebt. Wir schauen daher vorwärts in die Zukunft, um den anderen zu schätzen und seine Eigenschaften zu erkennen und den Wunsch unseres Herrn zur Mission, damit alle in unseren Bereichen Gott kennenlernen.
Mein Erfolg ist euer Erfolg. Und mein Fehler ist euer Fehler. Vorwärts immer, rückwärts nimmer.

Ehre sei Gott, Amen.

2014 - ein Jahr mit vielen Veranstaltungen im Kirchenkreis

-dj- Im kommenden Jahr hat die Luther-Dekade das Thema „Reformation und Politik" im Mittelpunkt. Im Kirchenkreis Simmern-Trarbach soll dabei vor allem an die Zeit des Kirchenkampfes und die Ermordung von Paul Schneider vor 75 Jahren erinnert werden. Am 21. Juli, dem Tag der Beerdigung, wird es in Dickenschied einen Vortrag zu „Staat und Kirche" von Ministerpräsidentin Malu Dreyer geben, am Abend wird ein Gottesdienst gefeiert, in dem Präses Manfred Rekowski predigen wird. Bereits im Januar soll an das „Hunsrücker Bekenntnis" erinnert werden, die Geburtsstunde der Bekennenden Kirche im Hunsrück 1934. „Echt mittendrin!", so lautet das Motto des 4. Kreiskirchentages am 20. Juli 2014 in Kastellaun. Auch hier geht es um die Frage nach der Rolle der Kirche in der Gesellschaft. Den Abschluss bildet am 8. Oktober 2014 in der Kirchberger Friedenskirche ein Vortrag des früheren Wittenberger Pfarrers Friedrich Schorlemmer. Er wird dabei über „Zwischen Anpassung und Widerstand" sprechen. Darüber hinaus wird es in der Kirchengemeinde Dickenschied noch weitere Vorträge zum Thema geben. 2014 wird also ein Jahr mit vielen Veranstaltungen im Kirchenkreis.

Voneinander lernen - miteinander teilen

In der Kirche von Kokothsa, wo am 10. und 11. August das Jubiläum gefeiert wurde. Dort fördert der Kirchenkreis mit Spenden den Neubau eines Pfarrhauses. Als Gastgeschenk (von Kirchenkreis zu Kirchenkreis) sieht man das Antependium, den Wandbehang, den Karin Jungherz passend zum Bibelvers der Partnerschaftsvereinbarung von Hand angefertigt hat.

Seit nunmehr 30 Jahren besteht zwischen dem südwestlichen Kirchenkreis der evangelisch-lutherischen Kirche von Botswana (ELCB) und dem evangelischen Kirchenkreis Simmern-Trarbach eine Partnerschaft. Im August wurde dieses Jubiläum bereits im südlichen Afrika gefeiert, im September stand die Feier im Hunsrück an. „Diese Verbindung zwischen uns und den Menschen im südlichen Afrika ist ein Symbol dafür, wie Grenzen in Christus überwunden werden können“, so Superintendent Horst Hörpel bei einem Partnerschaftsabend im Jugendcafé in Simmern.

Viele Begegnungen hat es in den 30 Jahren gegeben. Jugendliche aus Botswana waren im Hunsrück und an der Mosel, junge Menschen aus dem Kirchenkreis lernten Afrika kennen. Die Frauenhilfen sind eine wichtige Stütze dieser Verbindung. Mehrere Projekte wurden erfolgreich umgesetzt. Und viele Freundschaften sind entstanden, wie bei den Veranstaltungen deutlich wurde.

„Ich bin froh, hier zu sein und viele Freunde zu sehen und zu treffen“, bekannte daher auch Dickson Moyambo, der Generalsekretär der ELCB, in Simmern. Er verwies dabei auf die vielen Begegnungen seit 1983, die die Menschen einander näher gebracht hätten. Und Beate Jöst, die Vorsitzende des kreiskirchlichen Ausschusses für Mission und Ökumene, verdeutlichte: „Es ist keine Verbindung nur in eine Richtung, sondern eine Partnerschaft, an der viele Gruppen beteiligt sind und bei der in den 30 Jahren ein großes Netzwerk entstanden ist.“

Wie wichtig diese Partnerschaft für den Kirchenkreis Simmern-Trarbach ist, verdeutlichte der Superintendent in Simmern: „Für mich ist dies ein Teil der Identität unseres Kirchenkreises“, so Horst Hörpel.

Grenzen überwinden, das statt immer wieder im Mittelpunkt bei den Veranstaltungen und dem Gottesdienst auf dem Schmiedel. Eine sechsköpfige Delegation des Kirchenkreises besuchte im August Botswana, um dort das große Jubiläum zu feiern. Im Jugendcafé berichteten die beiden Pfarrer Knut Ebersbach (Kastellaun) und Uli Müller (Lötzbeuren) von ihren Eindrücken und Erlebnissen. Sicher auch interessant für mehrere Jugendliche aus dem Hunsrück, die im nächsten Jahr zu einem Workcamp nach Botswana fahren werden. „Wir freuen uns darauf, dass wir wieder Jugendliche zu Gast in unserem Land haben werden“, meinte Dickson Moyambo, und fügte hinzu: „Sie werden bei uns willkommen sein.“

Einander kennenlernen, miteinander teilen und voneinander und miteinander lernen, das stand von Anfang an im Mittelpunkt dieser Partnerschaft. In den ersten Jahren waren die

Frauen eine der großen Stützen dieser Partnerschaft, später waren es dann viele Jugendliche, die die Verbindung zwischen dem Hunsrück und dem südlichen Afrika mit Leben erfüllten. 1993 gab es das erste Jugendworkcamp, bei dem sieben Jugendlche mithalfen, eine Kirche in Hereford zu bauen, später wurde mit Hilfe von Jugendlichen ein Lagerhaus zu einem Aids-Zentrum umgebaut. Umgekehrt waren mehrmals Jugendliche aus Botswana im Kirchenkreis Simmern-Trarbach zu Gast. Mittlerweile gibt es Praktika für Jugendliche, Workcamps und Musikprojekte. Dabei sollen Jugendliche für entwicklungspolitische und kirchliche Prozesse interessiert und in die Partnerschaftsarbeit eingebunden werden. Aus der Zusammenarbeit der Frauenhilfen entstand in Kang in Botswana ein gemeinsames Projekt: Ein Kindergarten für Kinder aus sozial schwachen Familien, denen dort vor dem Eintritt in die Schule regelmäßige Betreuung und Verpflegung angeboten wird. Seit 2006 wird dieser Kindergarten in der Kalahari gefördert. Ebenso werden die Mitarbeiter im kirchlichen Dienst in Botswana durch Spenden von Mitarbeitern des Kirchenkreises unterstützt. Im September 2011 wurde die Partnerschaft durch eine neue Vereinbarung auf feste Füße gestellt.

Dieter Junker

DEKANATSTAG 2013 SIMMERN - ICH WILL EUCH ZUKUNFT UND HOFFNUNG GEBEN

In Simmern war der zweite Dekanatstag des Dekanates Simmern-Kastellaun, und mit seiner Einladung an den Kirchenkreis hatte das Dekanat dabei ein ökumenisches Zeichen gesetzt. Der Kirchenkreis war mit einem Stand auf dem Schlossplatz vertreten, wo dann Info-Material über die evangelischen Arbeitsfelder auslagen und es viele Mitmach-Möglichkeiten gab. Interessiert wurde auch die Kirchenkreiskarte mit den Kooperationsräumen betrachtet. Wi auf einem Marktplatz ergaben sich für die KSV-Mitglieder viele Begegnungen. Zum Abschluss wurde eine ökumenische Andacht gefeiert, an der neben dem Kirchenkreis auch die ev.-methodistische Kirche beteiligt war. Bischof Stefan Ackermann nahm sich mit Dechant Bernhard Fuchs, der beim Dekanatstag verabschiedet wurde, auch Zeit, den Stand des evangelischen Kirchenkreises zu besuchen (Foto).

GEMEINSAME VERSAMMLUNG VON VEKIST IN KIRCHBERG

Die evangelischen Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis setzen auf Qualität. Bei einem VEKiST-Treffen in Kirchberg beschäftigten sich die Leiter und die Presbyterien mit Fragen der Qualitätssicherung und -entwicklung. Ziel ist am Ende eine Zertifizierung mit Gütesiegel. In Kirchberg gab Pfarrerin Sylvia Szepanski-Jansen vom PTI wertvolle Hinweise und Tipps zur Arbeit und leitete zur Arbeit in Kleingruppen an, in denen die Fragen dann vertieft wurden.

Kinderfest in Dichtelbach will die Kinder stark machen

Beim Kinderfest der evangelischen Jugend in Dichtelbach wurde viel gebastelt und gespielt. Sehr zur Freude der vielen kleinen Besucher. Foto: Dieter Junker

Ein sensibles Thema stand diesmal im Mittelpunkt des Kinderfestes der evangelischen Jugend im Kirchenkreis Simmern-Trarbach in Dichtelbach. „Stop – bis hierher und nicht weiter“, so lautete das Motto und thematisierte den Schutz der Kinder vor Missbrauch. „Es lohnt sich, bei dieser Frage genauer hinzusehen und darüber zu reden“, machte Anja Rinas, die leitende synodale Jugendreferentin des Kirchenkreises, deutlich.

Das Kinderfest hatte darum zahlreiche Angebote einer niederschwelligen Prävention. Alles mit dem Ziel, Kinder stark zu machen. So beispielsweise durch Workshops zur körperlichen Selbsterfahrung und zu Selbstbehauptungsstrategien oder mit einer Fotoaktion „Starke Kinder sagen Stop“, bei der Kinder sich beispielsweise im Judoanzug oder als Pippi Langstrumpf fotografieren ließen. Auch der Frauennotruf Simmern beteiligte sich am Kinderfest und lud zum Vorlesen von Geschichten ein. Ebenso ging es beim Eröffnungsgottesdienst um starke Kinder. „Gott macht uns stark“, lautete hier das Motto.

Daneben gab es aber auch zahlreiche weitere Aktionen und Spielangebote für die rund 250 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren, die aus dem gesamten Kirchenkreis nach Dichtelbach gekommen waren. Eine Zirkuswerkstatt lud zu Spiel und Spaß ein, es gab Bastel- und Malangebote, Möglichkeiten zum Forschen und Entdecken, mit dem Trecker konnte durch das Dorf gefahren werden, am Lagerfeuer wurde Stockbrot gebacken und in einem Raum der Römerhalle konnten sich die Kleinen auch mal zum Entspannen und Chillen zurückziehen.

Es war bereits das sechste Kinderfest des Kirchenkreises Simmern-Trarbach, dessen Motto immer auch Bezug nimmt auf die Woche der Kinderrechte rund um den Weltkindertag. „Die hohe Teilnehmerzahl zeigt, dass das Kinderfest mittlerweile fest etabliert ist“, freute sich Anja Rinas, die befürchtet hatte, dass das regnerische Wetter viele Kinder vom Besuch des Kinderfestes abhalten würde. Das Gegenteil war der Fall.

„Die Stimmung hier in Dichtelbach ist echt schön und man sieht, dass es den Kindern viel Spaß macht“, freute sich auch Markus Michel, der Jugendpfarrer des Kirchenkreises Simmern-Trarbach. Dabei lobte Pfarrer Michel ebenso wie Anja Rinas das große Engagement der rund 100 ehrenamtlichen Helfer, die neben den Jugendreferenten dazu beitrugen, dass alles reibungslos verlief. „Und wir haben hier auch eine große Unterstützung aus Dichtelbach erfahren“, fügt die Leiterin der Jugendarbeit des Kirchenkreises hinzu. Die evangelische Jugend als Veranstalter kooperiert beim Kinderfest eng mit der Jugendförderung im Rhein-Hunsrück-Kreis, gefördert wird das Fest aus Mitteln des Landes Rheinland-Pfalz.

Dieter Junker

Auf dem Weg nach Hilden

Im Juli schreckte ein Schreiben des neuen rheinischen Präses die Evangelische Kirche im Rheinland auf. Manfred Rekowski informierte darin die Mitglieder der Landessynode, die Mitarbeitenden im Landeskirchenamt, die Superintendenten und die Ausschuss-Vorsitzenden, dass aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Landeskirche weitergehende strukturelle Veränderungen nötig sein werden und bis 2018 insgesamt 35 Prozent im Haushalt der Landeskirche eingespart werden müssen. In konkreten Zahlen bedeutet dies für den Haushalt der Landeskirche, der ja in erster Linie umlagenfinanziert ist, eine strukturelle Kürzung von gut 20 Millionen Euro.

Präses Manfred Rekowski. Foto: Landeskirchenamt/Uwe Schinkel

Nicht nur in der Landeskirche, auch in den Medien fand diese Ankündigung eine breite Aufmerksamkeit. In einem ergänzenden Brief an die Presbyterien wies Präses Manfred Rekowski darauf hin, dass dies nicht bedeute, dass alle Kirchengemeinden und Kirchenkreise ihrerseits nun ebenfalls 35 Prozent einsparen müssten. Allerdings betonte er auch, dass jede Kirchengemeinde und jeder Kirchenkreis gehalten sei, die jeweilige finanzielle Situation und die bekannten Rahmenbedingungen, hier vor allem die demografische Entwicklung, die Versorgungslasten der Gesamtkirche und die unsicher werdende Einnahmensituation „eigenverantwortlich zu interpretieren und daraus Schlussfolgerungen über das weitere Vorgehen zu ziehen“.

Gemeinsam klären, wie unter veränderten Bedingungen die Kirche aktiv gestaltet werden kann, dies ist das Ziel von Präses Rekowski. In sechs Veranstaltungen stellte er sich zusammen mit Vizepräsident Johann Weusmann und anderen Mitgliedern der Kirchenleitung den Presbytern und Pfarrern der Diskussion. „Kirchenleitung im Gespräch“ lautete die Reihe, zu denen viele rheinische Christen kamen.

Vizepräsident Dr. Johann Weusmann erklärte dabei, wie die Evangelische Kirche im Rheinland „zukunftsfähig“ gemacht werden müsse. Die geplanten 15-prozentigen Kürzungen hätten langfristig keinen ausgeglichenen Haushalt ermöglicht, auch, weil in den Berechnungen steigende Beihilfekosten fehlten, weil die Zinserträge für angelegtes Geld zu hoch kalkuliert waren und vor allem, weil für die Pensionen von Pfarrerinnen und Pfarrern, Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten sowie beamteten Lehrerinnen und Lehrer viel zu wenig Geld zurückgelegt wurde. Weusmann: „Die Rückdeckung liegt nur bei 27 bis 34 Prozent. Hier werden wir kräftig nachlegen müssen.“ Die EKD empfehle als absolutes Minimum 70 Prozent. Präses Rekowski betonte dabei, bei der weitergehenden Aufgabenkritik gehe es sowohl um finanzielle als auch um inhaltliche Fragen. Der Beratungsprozess soll zielstrebig und bei breiter Beteiligung erfolgen.

Vizepräsident Dr. Johann Weusmann. Foto: ekir.de/Hans-Jürgen Vollrath

Außerdem unterstrich er, dass die Aufgabenkritik, die ja nur die landeskirchliche Ebene betreffe, sehr wohl gesamtkirchlich kompatibel sein müsse. Denn wenn die landeskirchliche Ebene die Gemeinden und Kirchenkreise unterstützen und fördern solle, dann bestehe ja eine Abhängigkeit zwischen den Ebenen und es brauche deshalb eine Verständigung darüber, wie die landeskirchlichen Angebote aussehen sollen.

Für November ist nun eine Sondersynode einberufen, nach Hilden. Hier sollen dann die Ergebnisse einer Zukunftswerkstatt, aber auch mögliche Sparanstrengungen diskutiert werden. Viele in der Evangelischen Kirche im Rheinland werden daher sicher mit Spannung nach Hilden schauen.

Dieter Junker

Im Kreiskirchenamt gibt es seit dem 1. August ein neues Gesicht: **Rouven Reuther** (Foto). Er absolviert bis zum 31. Juli 2014 sein Jahrespraktikum in Kirchberg. Der 17-jährige Rouven Reuther besucht derzeit die 11. Klasse der Fachoberschule Sohren-Büchenbeuren, das Praktikum ist Bestandteil seiner dortigen Ausbildung. Rouven Reuther ist in der Regel von Mittwoch bis Freitag im Kreiskirchenamt und wird dort in verschiedenen Arbeitsbereichen der kirchlichen

Verwaltung eingesetzt, von der Poststelle über die Telefonzentrale, die Materialbeschaffung, die Anordnungsstelle, die Hausdruckerei und die Belegablage bis hin zur Buchhaltung.

Und noch etwas sehr Erfreuliches aus dem Kreiskirchenamt in Kirchberg. **Philipp Gauch** und **Sergej Lüfing** haben im September die Prüfung für den mittleren kirchlichen Verwaltungsdienst (1. Verwaltungsprüfung) mit Erfolg abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch dazu!

ANSCHRIFTEN IM KIRCHENKREIS

➡ KREISKIRCHENAMT

Am Osterrech 5, Kirchberg
Tel.: 06763/9320-0, Fax: -50

Durchwahlen:

Andreas Eck	-20
Ines Konrad	-22
Sergej Lüfing	-23
Lothar Beck	-24
Rainer Gerhardy	-25
Philipp Gauch	-26
Ingrid Marx	-28
Jürgen Reuter	-32
Friederike Müller	-41

Superintendentur:
Inge Lang -31

Mail:
info@simmern-trarbach.de

➡ PERSONAL-VERWALTUNG

Gemeinsame Personalverwaltung der Kirchenkreise Simmern-Trarbach, Obere Nahe und An Nahe und Glan in Idar-Oberstein.

Detlef Haag
(Personalsachen VEKiST)
Telefon 06781/40745
detlef.haag@vwa-idar-oberstein.de

Jenny Risch
(Personalsachen Kirchenkreis/Gemeinden)
Telefon 06781/40746
jenny.risch@vwa-idar-oberstein.de

➡ DIAKONIE

Haus der Diakonie
Römerberg 3, 55469 Simmern

Sekretariat Diakonisches Werk
Telefon 06761/96773-0

Betreuungsverein
Telefon 06761/96773-11/12

Schwangerenberatung
Telefon 06761/96773-13/14

Schuldnerberatung
Telefon 06761/96773-15

Migrationsfachberatung
Telefon 06761/96773-16/17

Ehe-, Familien-, Lebensfragen
Maiweg 140, Traben-Trarbach
Telefon 06541/6030

Help Center (Suchtberatung)
Römerberg 3, 55469 Simmern
Telefon 06761/6940

Kindergartenreferat
Sabine Dalheimer-Mayer
55743 Idar-Oberstein,
Vollmersbachstr. 22,
Tel. 06781/40734

Ev. Altenhilfe und Krankenpflege Nahe-Hunsrück-Mosel
Philippstr. 10
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671/9206-0

➡ JUGEND

Leitung: Anja Rinas
Römerberg 1, 55469 Simmern
Telefon 06761/14840

Jugendpfarrer
Markus Michel, 55471 Külz
Telefon 06761/9155922

Jugendcafé Simmern
Telefon 06761/14854

Treffmobil
Telefon 06761/12383

Regionale JugendreferentInnen:

Mosel-Hunsrück:
Regina Fahle, Minderlittgen
Telefon 06571/951573
Johannes Schmidt, Lötzbeuren
Telefon 06543/8119602

Simmern-Rheinböllen:
Susanne Belzner, Simmern
Telefon 06761/14318

Region um Kastellaun:
NN

Region Kirchberg:
Monika Schirp, Kirchberg
Telefon 06763/932042

Region Rheinböllen:
Susanne Reuter, Stromberg
Telefon 06724/7290

Informationen: www.ejust.de

- **15./16. November 2013:** Kreissynode Kirchenkreis Simmern-Trarbach in Kirchberg
- **23. November 2013:** Sondersynode der Evangelischen Kirche im Rheinland in Hilden
- **19.-22. Juni 2014:** Jugendcamp der evangelischen Jugend im Rheinland in Siegburg
- **20. Juli 2014:** 4. Kreiskirchentag des Kirchenkreises Simmern-Trarbach in Kastellaun
- **21. Juli 2014:** Paul-Schneider-Gedenken. 18 Uhr Andacht auf dem Friedhof, 18.30 Uhr Vortrag Ministerpräsidentin Malu Dreyer, 20 Uhr Gottesdienst mit Präses Rekowski

PERSONALIEN AUS DEM KIRCHENKREIS

Seit dem 1. August ist **Sabine Keim** als mbA-Pfarrerin im Kirchenkreis tätig. Gemeinsam mit ihrem Mann, Pfarrer Gerhard Biermann, der in den Ruhestand eingetreten ist, ist sie mit ihren beiden Kindern nach Keidelheim gezogen. Derzeit hilft sie mit, die Vakanzzeit in Rheinböllen-Dichtelbach zu überbrücken. Sabine Keim hat in Simmern Abitur gemacht, ihren Sonderdienst absolvierte sie in Dinslaken-Lohberg, danach war sie elf Jahre lang als Pastorin im Ehrenamt in den Kirchengemeinden Hoerstgen unn Lintfort tätig. Daneben studierte sie in Nijmegen in der Lehrerausbildung Deutsch als Fremdsprache.

Ebenfalls ein Hunsrücker ist der neue Pfarrer von Sohren und Ober Kostenz, **Christian Tobisch**, der dort seinen Dienst zum 1. Oktober aufnehmen und am 3. November in sein Amt eingeführt wird. Christian Tobisch ist in Kastellaun aufgewachsen, er studierte Theologie in Oberusel, Heidelberg, Edinburgh und Bonn, als Vikar war er in der Nähe von Düsseldorf tätig.

Zum Hilfsdienst war er in Baumholder-Ruschberg, im April 1997 wurde er dann in die Pfarrstelle Bübingen im Saarland gewählt, direkt an der Grenze zu Frankreich. Durch die Fusion übernahm er 2009 zusätzlich die Pfarrstelle Güdingen.

Im Alter von 89 Jahren verstarb im September der langjährige Pfarrer von Simmern und Holzbach, **Dietrich Spering**. Der 1924 in Schüttorf geborene Pfarrer studierte Theologie in Bonn, als Hilfsprediger war er von 1953 bis 1954 in Idar tätig, es folgte 1954 die erste Pfarrstelle in Wolfersweiler an der Saar, bevor er im April 1969 auf den Hunsrück wechselte und dort bis zu seinem Ruhestand 1989 als Pfarrer in Simmern und Holzbach wirkte. Von 1971 bis 1972 gehörte er als Skriba dem KSV des damaligen Kirchenkreises Simmern an, von 1972 bis 1988 war er Mitglied im synodalen Finanzausschuss, seit 1980 als dessen Vorsitzender.

Von 1974 bis 1991 war Dietrich Spering zudem 1. Vorsitzender des Vereins der Schmiedelanstalten.

Im Alter von 73 Jahren verstarb im September **Sieglinde Groh**, die langjährige Vorsitzende der Frauenhilfe Hunsrück-Mosel. Mehr als 20 Jahre war sie im Presbyterium ihrer Heimatgemeinde Enkirch. Von 2000 bis 2012 gehörte sie als Vertreterin der Frauenhilfe als berufenes Mitglied der Kreissynode an.

Am 18. September ist auch Pfarrer i. R. **Hartmut Sauer** in Kröv im Alter von 87 Jahren verstorben. Hartmut Sauer war von 1955 bis 1982, als insgesamt 27 Jahre Pfarrer der beiden Kirchengemeinden Ohlweiler und Ravengiersburg. Nach seinem Ruhestand lebte er zurückgezogen zunächst in der Eifel, später dann in Kröv an der Mosel.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelischer Kirchenkreis SImmern-Trarbach, www.simmern-trarbach.de
Redaktion: Dieter Junker (V.i.S.d.P.), Heike Jannermann, Dr. Katrin Behnisch-Thomas
Mail an die Redaktion: dieter.junker@freenet.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei **Layout:** Dieter Junker